

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim

März – April – Mai 2022



Aufbruch

Thema

*Jugend in der
Kirchengemeinde*

Seiten 4-7

Haus für Kinder

Kinder kommen zu Wort

Seite 11

Schätze der Apostelkirche

Der „Tunnel“

Seite 8



APOSTELKIRCHE
WEILHEIM

FR 15.04.
18.00 Uhr

passionskonzert zum karfreitag

J. Rheinberger
Stabat mater

F. Mendelssohn-Bartholdy
Hör mein Bitten

F. Peeters
Missa St. Josephi



Anneli Tillmanns-Liesz, Sopran
Jürgen Geiger, Orgel

**Chor der Apostelkirche
mit Orchester**
Gundula Kretschmar, Leitung

Karten zu 18.-/12.- €
im Ev. Pfarramt und an der Abendkasse

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Aufbruch	4-7
Aus der Gemeinde	8
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Hinter den Kulissen	14
Adressen und Kontakte	15
Schätze unserer Apostelkirche:	
Der „Tunnel“	16

Terminübersicht

Fr, 4.3.	18 Uhr	Weltgebetstag der Frauen
Mo, 7.3.	14:30 Uhr	Kreativkreis
So, 13.3.	19-20 Uhr	Jugendgottesdienst der EJ Weilheim
Mi, 16.3.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Do, 17.3.	18 Uhr	Offener Kreis
So, 20.3.	18 Uhr	Abendmusik Orgel + Percussion
Mo, 21.3.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di, 22.3.	14.30 Uhr	Senioreng Geburtstagsfeier
Fr, 25.3.	19-20 Uhr	Mitarbeiterkreis (MAK)
	20-22 Uhr	Offener Tunnel
Di, 29.3.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Mo, 4.4.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Sa, 9.4.	14.30-17 Uhr	Palmmarkt
So, 10.4.	11-12.30 Uhr	Palmmarkt
Mi, 13.4.		JugendHilft-Spendenprojekt
Fr, 15.4.	18 Uhr	Passionskonzert zum Karfreitag
Sa, 16.4.	18.30 Uhr	Osternacht der Jugend
Di, 19.4.	14.30 Uhr	Senioreng Geburtstagsfeier
Mi, 20.4.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Sa, 23.4.	18 Uhr	Orgelkonzert im Rahmen des Weilheimer Orgelsommers
Mo, 25.4.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di, 26.4.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Mi, 27.4.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Do, 28.4.	18 Uhr	Offener Kreis
Fr, 29.4.	19 Uhr	Mitarbeiterkreis (MAK)
Mo, 2.5.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Mo, 16.5.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Do, 19.5.	18 Uhr	Offener Kreis
	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Fr, 20.5.	19 Uhr	Mitarbeiterkreis (MAK)
Di, 24.5.	14.30 Uhr	Senioreng Geburtstagsfeier
Mi, 25.5.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
	20 Uhr	Offener Tunnel
So, 29.5.	10 Uhr	Kantate zum Mitsingen
Di, 31.5.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
	19 Uhr	Ökumenisches Abendlob
So, 5.6.	19 Uhr	Chorkonzert der Neuen Kantorei

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim E-Mail: gemeindebrief.apostelkirche.weilheim@elkb.de
Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Brigitte Gronau, Bianca Heigl,
Ralf Scharnitzky, Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 4.300 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2022
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai 2022.



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID 10280-1708-1001



„Los geht's!“

Geistliches Wort von Alexander Irmer

So oder eher so ähnlich beginnen viele Tage, Urlaubsreisen, Freizeiten, neue Projekte oder auch ein Brettspiel mit Freunden. Los geht's! Wir brechen auf zu etwas Neuem, dass wir erleben wollen.

Jeden Morgen, jeden Tag brechen der Morgen und die Sonnenstrahlen die dunkle Nacht auf.

Jetzt im nahenden Frühling kommen schöne Blumen und Blüten hervor und ihre Knospen brechen auf, der erste Nektar für Bienen und Hummeln.

Bei einer Reise breche ich auf in eine für mich unbekannte Welt und möchte etwas erleben.

Und was mir in unsicheren Zeiten hilft, ist ein Lächeln. Ein Lächeln, das Traurigkeit, Unsicherheit oder Angst bricht.

Dieses Aufbrechen zeigt mir, dass bereits Erlebtes, das Vorhandene oder Alte erneuert wird und neues Leben, ein neues Aussehen bekommt. Die Veränderung ist da, ich kann mich dieser im Moment des Aufbruchs nicht verschließen.

Ich breche in meinem Leben immer wieder auf verschiedenen Wegen auf. Ich möchte etwas erleben und mich weiterentwickeln und lernen. Dieses Aufbrechen zeigt mir immer wieder Veränderungen auf. Diese Veränderungen können mir Angst machen,

denn ich muss wahrscheinlich aus meinen gewohnten Strukturen und meinem Umfeld heraustreten, damit der Aufbruch überhaupt möglich ist. Dieser Schritt kann deswegen auch immer wieder Respekt oder sogar Angst auslösen. Ich kann in diesem Moment nicht beurteilen, wie das Neue, das auf mich zukommt, sein wird. Ich kenne mich nicht aus und gehe zuerst in das Ungewisse.

Mir als Christen bleibt allerdings ein immerwährender Aufbruch in das Ungewisse nicht erspart. Ich muss es immer wieder erleben und damit umgehen. Zum Glück kann ich mich aber gerade in Zeiten des Aufbruchs an meinen Glauben erinnern. Ich kann in meinem Glauben Vertrauen und Zuversicht finden, diesen spüren und auch in den Zeiten der Unsicherheit darauf hoffen:

*„Verlass dich auf den HERRN
von ganzem Herzen,
und verlass dich nicht auf deinen Verstand,
sondern gedenke an ihn in allen
deinen Wegen,
so wird er dich recht führen.“
Sprüche 3,5-6*

Gott leitet mich in meinem Leben. Das macht er in angenehmen Zeiten und auch in den ungewissen Zeiten des Aufbruchs. Doch nicht nur ich kenne den Aufbruch.

Gerade Kinder und Jugendliche brechen in ihren ersten Lebensjahren immer wieder in neue Situationen ihres Lebens auf.

Sie erlernen immer mehr Kompetenzen, erleben Veränderungen in ihren Strukturen und müssen sich immer wieder auf neue Situationen einlassen. Junge Menschen brechen immer wieder auf und möchten ihr Leben nach ihren Vorstellungen immer weiter prägen und in die richtige Richtung lenken.

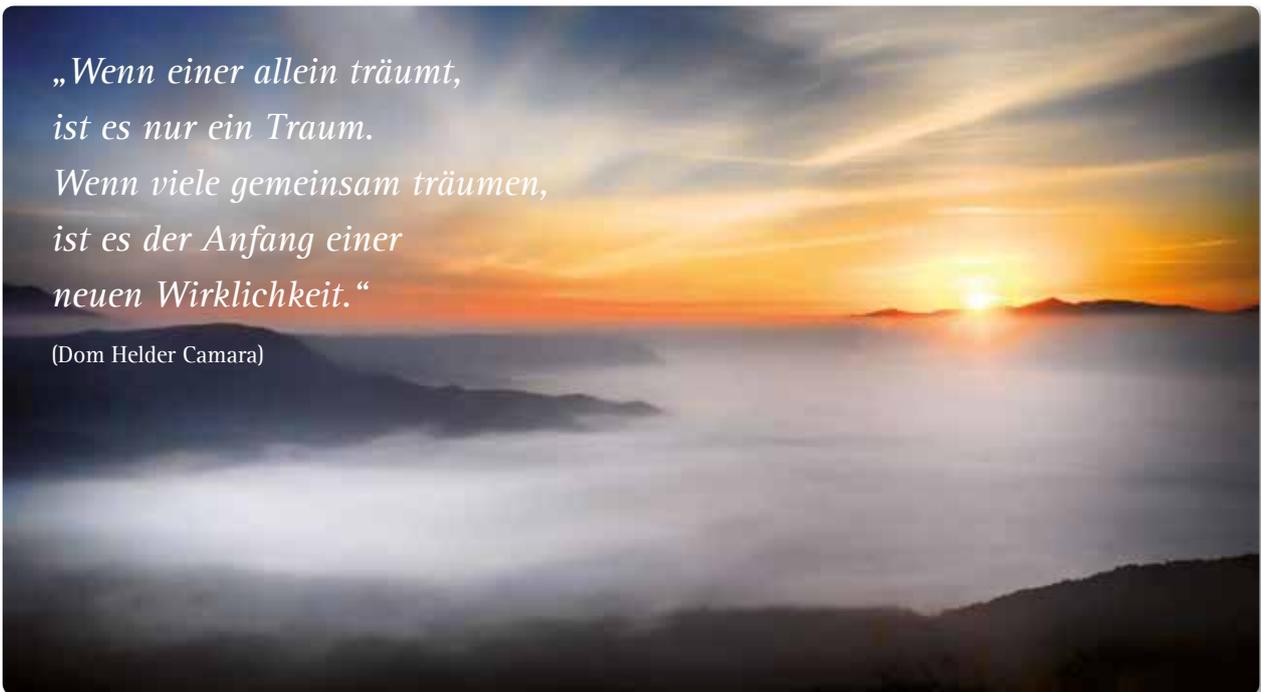
Genau von diesen Wünschen und der Einstellung junger Menschen können wir vieles mitnehmen: Wir erleben Flexibilität und Mut zur Veränderung, aber auch ihre Zuversicht.

Aufbrüche und Veränderungen sind also Bestandteil unseres Lebens. Wir kommen daran nicht vorbei, doch wir können uns gemeinsam in unserer christlichen Gemeinschaft mit unserem Glauben auf Gottes Begleitung auf den Weg machen und mutig voranschreiten. Das, was auf mich nach dem Aufbruch wartet, ist ein Abenteuer und mit Gottes Geleit immer wieder machbar. Es geht also los!



*„Wenn einer allein träumt,
ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen,
ist es der Anfang einer
neuen Wirklichkeit.“*

(Dom Helder Camara)



Wagnis Glauben – Wer wagt, gewinnt

Jugendleiter*innen kommen zu Wort



Hannah Misgeld

Wenn man aufbricht zur Suche nach Gott, nimmt man oft als erstes die Bibel zur Hand. Sie ist ein uralter Leitfadend und dient als Unterstützung für den Glauben. Doch weil sie aus Geschichten aus längst vergangenen Zeiten besteht, gibt es unzählige Möglichkeiten sie zu interpretieren. Je tiefer man vordringt, desto mehr Antworten auf die Frage nach Gott findet man, doch auch immer mehr Fragen bleiben offen. Ich glaube, viele waren schon an dem Punkt, an dem die Bibel ihnen in ihrer bestehenden Form nicht mehr weitergeholfen hat. An dem Punkt, an dem man sich fragt, wer Gott wirklich ist und keine Antwort darauf findet, die perfekt scheint. Denn eine solche Antwort gibt es nicht. Unser Glaube und somit unsere Interpretation von der Bibel ist so individuell wie wir Menschen selbst. Immer wieder versuchen wir von neuem uns ein Bild von Gott zu malen und in jedem Abschnitt unseres Lebens wird es anders aussehen. Und genau das habe ich ebenfalls probiert, indem ich die Schöpfungsgeschichte neu geschrieben habe. Vielleicht stimmt es mit Ihrem Bild von Gott teilweise überein, vielleicht aber auch gar nicht oder vielleicht wird es das erst in der Zukunft. Ich lade Sie nun ein, den Anfang der Schöpfungsgeschichte etwas anders, aber dennoch vertraut, zu lesen. Gott hatte schon eine Ewigkeit allein in der Leere verbracht und allmählich wurde ihm langweilig. Zu existieren reichte ihm nicht mehr. Klar, er hatte nebenbei ein paar Dinge geschaffen und wieder zerstört, doch nichts hatte ihn jemals richtig begeistert. Auch bei seinem neuen Projekt glaubte er daran, dass es nur eine Spielerei, ein Werkzeug sein werde,

um kurzweilig die Ödnis seiner Existenz zu überbrücken – bis er es vergessen und sich neuem, genauso unwichtigem, zuwenden würde. So schuf Gott am Anfang die Erde. Auf dieser herrschte eigentlich nur Chaos und als Gott mit seinem Geist, der über dem Wasser schwebte, versuchte die Dinge zu ordnen, bemerkte er, dass es nicht möglich war. Er konnte es nicht. Er dachte lange darüber nach, woran das liegen könnte, bis er realisierte, dass ihn eigentlich eine Sache schon immer gestört hatte: die Dunkelheit. Früher war der Erschaffer zwar schon öfters auf dieses Problem gestoßen, aber hatte es genauso als unerheblich abgetan wie seine Projekte. Jetzt jedoch begann die Finsternis ihn wirklich zu stören, denn die Unordnung auf der Erde war so gewaltig, dass er mit seinen bisherigen Sinnen nicht besonders weit kam. Kaum hatte er etwas in die Form seiner Vorstellung gebracht, wurde es vom umherliegenden Chaos wieder zerstört. Und so zog sich Gott erst einmal für einige Zeit zurück und dachte über eine Lösung nach. Nach einigen fehlgeschlagenen Experimenten und Schöpfungen fand er endlich etwas, das ihm weiterhelfen konnte. Er schuf das Licht. Allerdings war er aber auch der Ansicht, dass sowohl seine neueste Erfindung als auch die Dunkelheit das Recht haben sollten zu existieren. Deshalb beschloss er, dass Licht und Finsternis abwechselnd die Vorherrschaft haben sollten und, weil alles andere ja langweilig gewesen wäre, dachte er sich für diese Phasen auch noch neue Namen aus. Gott nannte die Zeit des Lichtes Tag und die Herrschaft der Finsternis Nacht. Er beobachtete den Wechsel und, als ein Abend vorüber war und ein weiterer Morgen anbrach, beschloss er an diesen Unterschieden eine Zeitrechnung entstehen zu lassen. Vielleicht hegte er auch insgeheim die Hoffnung, dass dadurch die Ewigkeit leichter zu ertragen war, indem er zumindest das Gefühl hatte, dass sich etwas veränderte. Und so entschied er sich dafür, die Tage zu zählen und weil er nicht so richtig wusste, wie lange er für die Entstehung der Erde gebraucht hatte, behauptete er einfach nur einen Tag dafür benötigt zu haben – den ersten Tag überhaupt.



Benjamin Herrmann

Seitdem ich meine Ausbildung angefangen habe, muss ich auch meinen Urlaub selbst einteilen. Und die Frage, die ich mir jedes Jahr aufs neue gestellt habe, ist nicht, ob, sondern: wie oft fahre ich dieses Jahr auf LINDENBICHL. Inzwischen bin ich seit fast 7 Jahren Jugendleiter in der Gemeinde Weilheim und mein Ziel war schon immer auf diese Insel als Leiter mitzufahren. LINDENBICHL oder kurz: LIBI ist eine Halbinsel im Staffelsee, auf der jedes Jahr ein Zeltlager stattfindet. Und das nicht nur ein einziges Mal für 10 Tage, sondern drei Mal hintereinander in einem Sommer. Dazu kommen noch Vorbelegungs- und Aufbau-/Abbau-Wochenenden, wo bis zu 80 ehrenamtliche Jugendliche und Erwachsene, die selber ihre Jugend auf der Insel verbracht haben, das komplette Zeltlager auf- bzw. abbauen. Seit 2017 durfte ich jedes Jahr (außer 2020 Hust Corona... Hust wegen einer allgemeinen Pause) als Teil eines Leitungsteams auf mindestens einer der 10-Tage-Einheiten sein und meine Kindheit, in der ich auch sehr viel Zeit auf LIBI verbracht habe, auf eine etwas andere, aber trotzdem wunderschöne Weise erneut erleben. Ein Teil dieser Inselkultur zu sein hat mir schon viele schöne Erinnerungen beschert und ich habe dadurch so, so viele neue Freundschaften geschlossen. Und wenn ich Kultur sage, dann meine ich das auch so. LIBI ist schon lange nicht mehr „nur“ ein Zeltlager. Es haben sich so viele Traditionen gebildet und es ist eine so große Gemeinschaft entstanden, dass man LIBI fast schon als Lifestyle bezeichnen könnte. Die einzelnen 11 Lager, die auf der Insel aufgebaut sind, werden von unterschied-

2022 ist Europäisches Jahr der Jugend – von jungen Menschen für junge Menschen! Das Jahr 2022 will Europas jungen Menschen bessere Zukunftschancen bieten und die Generation würdigen und unterstützen, die unter Corona am meisten gelitten hat.

lichen Kirchengemeinden aus dem ganzen Dekanat und sogar darüber hinaus, belegt. Aber nicht, dass jedes dieser Lager unter sich bleiben würde. Nein! Einen Großteil der Zeit verbringt man in Aktionen zusammen mit anderen Lagern, wie gemeinsamen Lagerfeuern, oder Spielen, oder sogar mit komplett LIBI.

Es gibt sogar eine eigene Sportart, in der sich die Lager gegenseitig messen. Diese heißt Rounda und ist eine Art Mischung aus Baseball und Brennball.

Für Lagerfeuerabende und auch für Rounda werden auch jedes Jahr neue Lieder geschrieben.

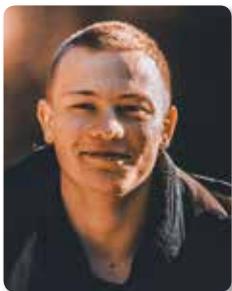
Vielleicht ist noch zu erwähnen, dass LIBI zwar ein Zeltlager ist, aber wir müssen zum Glück nicht mit Laterne und Schaufel nachts raus, sondern es gibt Strom und sanitäre Anlagen. Diese werden dieses Jahr sogar neu gemacht. Allerdings werden dafür noch fleißig Spenden gesammelt. Unter www.lindenbichl.de kann man spenden.

Aber jetzt genug Werbung.

Lange Rede - kurz, LINDENBICHL ist meiner Meinung nach der beste Ort der Erde und ein wichtiger Bestandteil der Evangelischen Jugend und meines Herzens.

Ich hoffe, ich konnte ein bisschen meine Faszination für diesen Ort jedem/jeder näher bringen.

Bleibts gesund und bis bald :D



Jonas Herrmann

Hallo,

Ich bin Jonas. Ich bin Schwerpunktvertreter für den Schwerpunkt Mitte vom Dekanat Weilheim. Mein Job ist es, die Jugendlichen der vier Gemeinden des Schwerpunkts Mitte zu vernetzen und dem Dekanat näher zu bringen. Aber genug von mir, hier geht es um den Schwer-

punkt Mitte und das Dekanat der Jugend. Der Schwerpunkt, das sind die Gemeinden Weilheim, Schongau, Peiting-Herzogsägmühle und Peißenberg.

Angefangen hat das Jahr mit der halbjährlichen Jugendvollversammlung, dem Dekanats-Jugend-Konvent.

Dieses Mal leider online, aber es wurde alles gegeben, um das Beste draus zu machen.

Unter dem Thema „Mental Health“ haben wir uns ein Wochenende damit beschäftigt, wie wir in dieser schwierigen Zeit unsere Gesundheit pflegen, und anderen dabei helfen können, am besten das Wissen auch in der eigenen Jugendarbeit zu benutzen. Obwohl das letzte Jahr es uns nicht leicht gemacht hat, lagen wir nicht nur auf der faulen Haut.

Nach den Sommerferien hatten wir einen sogenannten Schwerpunkt-Mitte-Stammtisch. Ein Nachmittag mit viel Skrupellos (einem Frisbeespiel, bei dem es darum geht, die Frisbee in eine gegnerische Wanne zu befördern) und Spikeball (DER neuen Trendsportart 2020 und 2021). Abgeschlossen wurde der Tag mit einer gemütlichen Runde mit Spezi und jeder Menge guter Laune.

Zum ersten Mal seit meiner Amtszeit waren aus allen vier Gemeinden Jugendliche anwesend, was hoffentlich auch in Zukunft so bleiben wird. Abgesehen davon haben wir durch die Grundkurse viel Nachwuchs bekommen.

Grundkurse sind eine Woche Jugendleiteraus- und -weiterbildung in Sachen Pädagogik und dem Anleiten von Jugendlichen. Organisiert wird das ganze vom Dekanat. Genauso Libi.

Dazu muss man, glaube ich, nicht viel sagen, das Zeltlager im Staffelsee müssten die meisten kennen.

Wie jedes Jahr waren dort jede Menge Jugendliche aus dem Schwerpunkt Mitte anwesend.

Der Heimwerkerkonvent im Herbst musste leider abgesagt werden. Das Thema allerdings wurde auf das Frühjahr dieses Jahres verschoben.

Also: wer mehr zum Thema „Do It Yourself“ erfahren will ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns immer über Interessierte und ich hoffe, dass ich auch dieses

Jahr viele neue Gesichter sehen werde :D
Grüße gehen raus in die Gemeinde :)



Ann-Kathrin I. Weisshaupt
Ehrenamtliche Jugendleiterin

Die EJ: eine Jugend, in der sich junge Erwachsene ehrenamtlich engagieren. Oder wie ich sagen würde, die Möglichkeit, die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Ein Platz für jeden, egal wie verschieden. Ein Ort für Freundschaften, die weit über die kirchlichen Aktivitäten hinausgehen. - Offenheit für neue Erfahrungen und Erweitern des eigenen Horizonts. Viele gemeinsame Erlebnisse, an die sich jeder gerne zurückerinnert. Natürlich auch unser Tunnel, in dem die Nacht zum Tag gemacht wird. Freizeiten als Ort der Begegnung und des Austauschs. Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen ohne Verpflichtungen, aber voller Energie und Leidenschaft. Andachten und Gottesdienste, die Raum zum Nachdenken und zur Glaubensfindung geben. Fördern von Kreativität und Initiative. Die Möglichkeit, sich in Gremien politisch zu engagieren und die eigene, sowie die Meinung anderer Jugendlichen vertreten zu dürfen.

Jugendleiterin sein in der EJ ist eine Erfahrung, die mich geprägt hat, voll von Erkenntnissen und Erinnerungen, die mich mein Leben lang begleiten werden.

Pfarrer*innen kommen zu Wort



Julian Lademann
Pfarrer in Penzberg

Begonnen hat alles 1996 mit meinem Konfirmandenunterricht im Huglfinger Gemeindezentrum. Die Pubertät war für mich ein schwieriges Alter, mit dem Gefühl, nicht ganz richtig zu sein und dazu all die Anforderungen der Schule und die ersten Auseinandersetzungen mit Erwachsenen.

Dagegen öffnete sich ein Raum in der Evangelischen Jugend. Als Jugendliche hatten wir dort das Glück, Erwachsenen zu begegnen, die uns wirklich etwas zugehört und unser Potential gesehen haben. Wir trafen auf Hauptamtliche, Pfarrer und Diakoninnen, einen Kirchenvorstand, Mesnerinnen, die sagten „Macht ihr mal!“ und uns damit einen großen Freiraum eröffneten. Die Apostelkirche und (das alte) Gemeindehaus wurden so zu unserem Spielraum und Versuchsort. Kreativ sein, sich ausprobieren, Projekte starten und sich dabei auch mal erwachsen fühlen und an Grenzen kommen: Konfirmandenarbeit, Jugendgruppen, Altpapiersammlung, Spiritualität, Tunnelblick, Auslandsfreizeiten, Engagement – all das lag wie ein weißes Papier vor uns und durfte ganz frei, aber gut begleitet, gefüllt werden.

Echte Freundschaften zu Gleichgesinnten entstanden, die bis heute halten. Erster Liebeskummer, erste Beule am ersten Auto, der erste Schluck Bier – all das geschah in diesem Rahmen. Wir durften sein und hatten selbstverständlich Platz und Stimme in einer Kirchengemeinde. Besonders beeindruckt haben mich die Grußworte der Jugend zu den Konfirmationen, vor einer vollen Kirche, wenn die frisch Konfirmierten von fast Gleichaltrigen in den Kreis der erwachsenen und verantwortlichen Gemeinde aufgenommen und begrüßt wurden. Wir gehörten wirklich dazu und wurden mit unseren Anliegen und unserem Glauben ernst genommen. Uns wurde vertraut. Vielleicht ist dies schon

immer so in der evangelischen Jugendarbeit beheimatet und generell beabsichtigt. Die Eindrücke des 11. September und der folgenden Interventionen haben uns sehr bewegt; ebenso die Menschenrechtsverletzungen um die Olympischen Spiele 2008 in Peking. Das Konfi-Friedenscamp am Walchensee ist, davon inspiriert, entstanden und sollte, mit vielen Fantasiekostümen und Spiel, andere Jugendliche für die Themen Gerechtigkeit, Verantwortung und gesellschaftliches Miteinander sensibilisieren. Wir wollten das nicht nur den Großen und Mächtigen überlassen. Das hatte damals durchaus seine Zeit.

Schulabschluss, Ausbildung oder Studium kamen und viele zogen aus Weilheim und Umgebung weg. Aber die EJ blieb trotzdem eine Konstante. Seit 2010 bin ich selber im Pfarrdienst, seit 2017 in der Kirchengemeinde Penzberg in unserem Dekanat. Über meine Wahl in die Landes-synode bin ich jetzt auch ständiger Gast in der Landesjugendkammer, der bayernweiten Vertretung der Evangelischen Jugend Bayern. Natürlich sind die Themen, Interessen und Fragen der heutigen Jugendlichen längst andere und das dürfen und müssen sie auch sein. Aber als Kirche ist es auch weiterhin unsere Aufgabe, junge Menschen zu hören und ihnen bei uns sichere und freie Räume zu geben, wo sie sich entfalten und probieren können – Orte also, wo Jugendliche aus- und aufbrechen können und es auch dürfen.



Ausprobieren – das war auch bei den Stillerhof-Freizeiten mit vielen Spielszenen immer das Motto.



Als EJ'ler war Julian Lademann auch im Konfi-Friedenscamp am Walchensee aktiv.



Florian Bracker
Pfarrer in Murnau

Die meisten Menschen denken beim Thema „Aufbruch“ wahrscheinlich nicht gleich an die Kirche. Zu ihrer Entschuldigung: Die meisten Menschen haben nicht viele Jahre in der Evangelischen Jugend mitgearbeitet. Ich schon, in den Jahren 1994 bis 2002 in Weilheim. Und ich habe die kirchliche Jugendarbeit als einen Ort erlebt, an dem immer wieder Aufbruchstimmung herrscht.

Ganz wörtlich bricht man da ja immer wieder auf. Zu Wochenenden oder Ferienfreizeiten. Das gemeinsame Wegfahren ist zentraler Bestandteil der Jugendarbeit. Da macht man sich auf, um „Gemeinde auf Zeit“ zu sein, um für ein paar Tage das ganze Leben zu teilen, vom Frühstück bis tief in die Nacht. Und gerade auf diesen Fahrten entsteht die Gemeinschaft, die für Jugendarbeit so kennzeichnend ist. Man lernt sich über die Inhalte hinaus als Menschen kennen. Man lernt, Rücksicht aufeinander zu nehmen. Man versteht die Stärken und Schwächen der anderen. Man hat Zeit füreinander, für Gespräche oder Schweigen.

Aber man bricht auch inhaltlich immer wieder auf: Alle paar Jahre erneuert sich die Jugendarbeit. Gehen die Menschen, die sie geprägt haben, weg, zum Studium, ins Ausland, in einen Beruf. Und junge „neue“ Menschen kommen nach, die gestalten wollen, die Ideen haben, die die Gemeinschaft prägen werden. Wenn ich zurückschauen auf die Weilheimer Jahre, hat die Jugendarbeit ganz unterschiedliche Formen angenommen. Ein paar Highlights aus den 90ern: Eine lange Filmnacht, die Eintrittsgelder wurden gespendet. Eine Kontaktfahrt zu unserer damaligen Partnergemeinde in Rostock in den Herbstferien (mit „Bad“ in der Ostsee – brrr). Wöchentliche Kindergruppen. Eine Schwarzlichttheatergruppe. Altpapiersammlungen. Kinderbibelwochen. Freizeiten auf Libi, in Huglfing und in Seeshaupt, wo die Evangelische Jugend im Dekanat damals noch

ein Haus hatte. Und dann natürlich die Gestaltung und der Betrieb des Cafés Tunnelblick im Turm der Apostelkirche. Natürlich macht es mich stolz, wenn ich am Kirchenturm in Weilheim vorbeilaufe und sehe, dass es das immer noch gibt. Aber wenn es anders gekommen wäre, das „Tunnel“ eine Sache der 90er und 00er Jahre geblieben wäre – wäre auch okay gewesen.

Das Spannende an den Veranstaltungen der Evangelischen Jugend fand und finde ich, dass sie thematisch nicht festgelegt sind. Zur Abgrenzung: In einem Sportverein dreht es sich um die Sportart, die ausgeübt wird. Im Chor und der Blaskapelle um die Musik. Im Trachtenverein um die Traditionen (okay, das ist mein Vorurteil!). Bei Fridays for Future ums Klima und die Rettung der Zukunft. In der evangelischen Kirche und der evangelischen Jugend kann es um alles gehen, solange es im Geist Jesu Christi geschieht. Solange es Menschen stärkt, Verbindungen schafft und verdeutlicht, dass Menschen geliebt und angenommen sind. Es muss gar nicht immer ein offensichtlich christliches Thema sein, sondern die „Evangelischheit“ kann einfach dadurch zum Ausdruck kommen, wie wir miteinander umgehen. Diese Freiheit, die kreativen Möglichkeiten haben mich schon immer fasziniert. Und sie sind mir heute noch wichtig.

Als dann für mich der Zeitpunkt des Aufbruchs aus der Jugendarbeit kam, ist die Idee gewachsen, dass ich doch Pfarrer werden könnte, anknüpfen an das, was ich schon kannte. Ich dachte ja, ich wüsste, was ein Pfarrer so macht (Spoiler Alert: Wir machen noch sehr viel mehr als Jugendarbeit). Die Freiheit der Jugendarbeit habe ich im Studium wiedergefunden. Im Unterschied zu vielen anderen Fächern hat man in der Theologie eine relativ große Freiheit, den eigenen Interessen entsprechend zu studieren und Schwerpunkte zu setzen. Für mich hat sich diese Freiheit in einer ausführlichen Beschäftigung mit der „Systematischen Theologie“ niederschlagen. In diesem Fach untersucht man die Versuche, die verschiedenen Aussagen der Bibel und des Glaubens in sinnvolle Zusammenhänge zu bringen. Und man sucht die Problemlinien, die sich durch die verschiedenen Formulierungen in der Bibel und der Kirchengeschichte ziehen. Idealerweise versteht man dann, was eine Formulierung, die auf den ersten Blick veraltet wirkt (Stichwort „Dämonenvertreibung“ oder „Götzenopferfleisch“), uns für heutige Fragestellungen zu sagen hat.

Seit 2008 bin ich als Pfarrer tätig, inzwischen in Murnau. Und ich merke, wie sehr mich die Jugendarbeit für mein ganzes Leben geprägt hat. Ich sehe die Evangelische Kirche immer noch als Ort des Aufbruchs. Ich finde immer noch, dass gemeinsames Wegfahren ein Königsweg in der Gemeindegemeinschaft ist, nicht nur für Jugendliche, sondern auch mit Familien, mit dem Kirchenvorstand, mit allen, die wollen. Ich weiß, dass die Kirche nicht auf bestimmte Formen festgelegt ist, sondern aufbrechen, Neues ausprobieren kann (oder muss). Und ich versuche, den Murnauer Jugendlichen, für die ich jetzt verantwortlich bin, das mitzugeben, was mich selbst damals begeistert hat: Gemeinschaft, die trägt. Raum für Ideen. Verantwortung mit Sicherheitsnetz dahinter. Und einen Ort, an dem sie sich verletzlich zeigen können, angenommen werden, wie sie sind.



Julia Steller
JugendpfarrerIn

Wahrscheinlich wäre ich nicht Pfarrerin geworden, ohne die eigenen Erfahrungen einer tollen evangelischen Jugendarbeit. Als Jugendliche wurde mir zugetraut, Gruppen zu betreuen, Kinderfreizeiten zu leiten, Verantwortung zu übernehmen, für andere Ansprechpartnerin zu sein, eine eigene Meinung zu haben und den Glauben kritisch zu hinterfragen. Das hat mich geprägt und bestärkt, auch für meinen Beruf heute.

Als DekanatsjugendpfarrerIn möchte ich gerne authentisch zeigen, dass Kirche nichts Verstaubtes ist in einer Sprache, die heute keiner mehr versteht. Die aktuellen Themen von Klimaschutz bis Menschenrechte haben ganz viel mit dem christlichen Glauben und seiner Ethik zu tun. Außerdem möchte ich Jugendlichen etwas zutrauen, mit Rat und Tat dabei sein, den eigenen Weg im Leben zu finden, Fragen über Gott und die Welt ehrlich zu diskutieren und dabei auch unbedingt miteinander Spaß haben und Gemeinschaft erleben.

Gottesdienst mal anders

Regelmäßige Gottesdienstbesucherinnen und -besucher kennen sie: Die Liturgie, den Ablaufplan eines Gottesdienstes. Vertraute Formen können Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Es gibt aber auch Menschen, denen diese Form, Sprache und Musik keinen leichten Zugang zum Glauben mehr ermöglicht.

Daher hat der Kirchenvorstand während der KV-Klausur 2020 beschlossen, einen Arbeitskreis einzurichten, der über neue Gottesdienstformen nachdenken soll. Nach coronabedingten Verzögerungen hat sich daraus inzwischen ein Team entwickelt, das konkrete Schritte plant. Einen ersten Gottesdienst gab es bereits am 2. Januar, Termine für drei weitere sind dieses Jahr schon festgelegt.

Neue Formen auszuprobieren heißt auch, neue Möglichkeiten der Beteiligung zu erproben. Im Vorbereitungsteam planen wir Inhalt und Ablauf der Gottesdienste gemeinsam. Zu diesen Treffen ist jede/r herzlich eingeladen, sich an der Vorbereitung zu beteiligen. Bei Interesse rufen Sie einfach im Pfarramt an.

Der nächste „Gottesdienst mal anders“ findet statt am **Sonntag, dem 3. April 2022**, um 18 Uhr in der Apostelkirche.

Norbert Gottschalk

Libi ist mehr als eine Insel

... es ist ein Lebensgefühl für jährlich knapp 3.000 Kinder im Alter von neun bis 13 Jahren! Nun sind die **Sanitäranlagen**, die 1997 zuletzt renoviert wurden, in die Jahre gekommen.

Die **Sanierung**, bei der auch eine barrierefreie Dusche und Toilette eingebaut wird, läuft auf Hochtouren. Ebenso die **Spendenaktion** für dieses Großprojekt, das etwa 400.000 Euro kosten wird. **Bitte unterstützen Sie uns** und helfen damit, dass **Libi lebt!**

Weitere Infos gibt es unter: www.lindenbichl.de
Scannen um zu spenden

Unser Spendenkonto:
Evang.-Luth. Dekanat Weilheim
DE88 7035 1030 0032 6428 45
„Spende Lindenbichl“



Der Treffpunkt für Erwachsene

Der „Offene Kreis“



Christa Albert und Klauspeter Schneider

Das Angebot des Offenen Kreises besteht in der Gemeinde schon seit vielen Jahrzehnten. Entstanden ist er einmal aus einem Familienkreis, mittlerweile sind die ehemaligen Kinder selbst erwachsen. Dadurch haben sich auch die ange-

botenen Themen verändert. Seit einigen Jahren stehen Vorträge und Diskussionen, Lichtbildervorträge und Filmgespräche im Vordergrund. Wir nehmen dabei aktuelle Themen wie z.B. den Klimaschutz in Weilheim, aber auch Betrachtungen zur Jahreslosung oder Interessantes und Wissenswertes zu Persönlichkeiten und Schriftstellern in das Veranstaltungsprogramm auf. Natürlich kommen auch Reiseerlebnisse aus nah und fern nicht zu kurz. Schöne Bilder und spannende Geschichten warten dabei auf die Teilnehmer. Lassen auch Sie sich von den Erlebnissen der Referenten

inspirieren – vielleicht auch für eine eigene Reise. Einmal im Jahr planen wir auch immer einen Ausflug in die herrliche Umgebung von Weilheim – dazu nehmen wir uns einen ganzen Tag Zeit.

Spannend wird auch eine Veranstaltung im Mai, wo wir über die Konfirmation „Gestern und Heute“ reden werden. Die „ältere“ Generation tauscht ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit aktuellen Konfirmanden aus.

Es ist der Austausch untereinander, das Mitteilen eigener Erfahrungen, das Zusammensein mit Gleichgesinnten, das diesen Offenen Kreis seit vielen Jahren ausmacht. Besuchen Sie doch einmal eine unserer Veranstaltungen und machen Sie sich selbst ein Bild von den abwechslungsreichen Angeboten. Das aktuelle Programm finden Sie immer im Gemeindebrief. Wir treffen uns einmal im Monat immer donnerstags von 18 – 19.30 Uhr. Die Veranstaltungen finden im Saal im Haus der Kirche, Am Öferl 8, statt. Wir verstehen uns in der Kirchengemeinde als Plattform für alle, die an allgemeinbildenden Vorträgen

und aktuellen Themen interessiert sind; offen für Erwachsene jeden Alters und jeder Konfession. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Das Organisationsteam mit Christa Albert und Klauspeter Schneider freut sich auf ihren Besuch. Für weitere Informationen erreichen sie uns telefonisch: Christa Albert 0881-60090960 – Klauspeter Schneider 0881-41642.

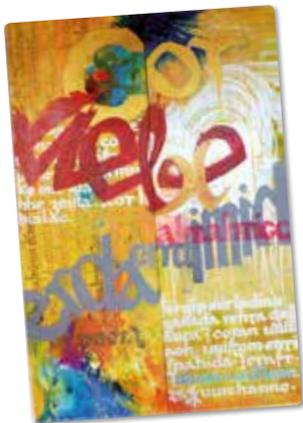


Ideensammlung

Was passiert mit dem Gemeindezentrum Huglfing? Diese Frage beschäftigt seit geraumer Zeit die Kirchengemeinde. Um ein tragfähiges Konzept zu entwickeln, wurde hierfür ein Team unter Federführung von Gunter Kirsch (rechts) gegründet, das schon zwei Treffen in Huglfing abhielt. Hier können alle Interessierten mitmachen und Ideen für die Zukunft unserer Liegenschaft beisteuern. Während das erste Treffen im Oktober dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Thema „Was verbinde ich mit Huglfing“ gewidmet war, stand beim zweiten Treffen im Januar die genauere Erkundung der Örtlichkeit im Mittelpunkt. Weiter geht's am 5. März um 15 Uhr – save the date!

Ausstellung im Treppenaufgang – Gemeindehaus Galerie im Treppenhaus

Heide Karin Konwalinka (HKK, Ramecker Str. 2, 82386 Huglfing, www.konwalinka-kunst.de) ist die Malerin des Bildes, das im Treppenhaus des Evangelischen Gemeindehauses zur Zeit ausgestellt ist. Hingabe an die Farbe - in Bewegung, höchster Intensität und Strahlkraft als der Sprache des Herzens, des Gefühls, der Lebendigkeit und Sinnlichkeit - ist das Thema ihrer Malerei, die uns mehr vermittelt und erzählt als Worte. **Das Kunstwerk trägt den Titel: Wessobrunner Gebet: 80 x 120, Acryl auf Leinen**



Dem ältesten christlichen Gedicht aus dem Jahr 814, einem Schöpfungsgedicht, gab Heide Karin Konwalinka eine farbige Fassung.

„Gott Allmächtiger, der Du den Menschen mannigfach Gutes gegeben ...was wir heute so mannigfach zerstören ...

Gib mir die Weisheit, Klugheit und Kraft das Arge zurückzuweisen und deinen Willen zu tun“ - aktueller könnte es heute nicht sein!

Die Biographie von Heide Karin Konwalinka ist die einer neugierig reisenden und suchenden Künstlerin. Auf vielen Rei-

sen und bei Auslandsaufenthalten (New York, USA, Hawaii, Indien, Nepal, China, Marokko, Europa) studierte sie Kulturen und Lebensweisen. So entstanden in einem lebenslangen künstlerischen Prozess Gemälde mit hoher erzählerischer und assoziativer Dichte, die den „Weg nach Innen“ beschreiben, gemalt in malerisch kraftvollem Duktus.

Die Malerin ist Mitglied des Kunstforums Weilheim. Ihre Bilder sind in vielen Ausstellungen zu sehen (z. B. Retrospektive 2018: „Lebenslinien“, Blaues Haus, Dieben).
Wolf Schindler

Konfirmationsjubiläum

Wir feiern mit allen, die sich an ihre Konfirmation erinnern wollen, am **Sonntag, den 5. Juni 2022, um 10.00 Uhr** in der Apostelkirche einen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum. Eingeladen sind alle, die in den Jahren 2018 bis 2020 ein Konfirmationsjubiläum feiern: 10-, 25-, 50- und 60-jähriges Jubiläum. Eingeladen sind die, die in der Apostelkirche konfirmiert wurden, sowie diejenigen, die an einem anderen Ort ihre Konfirmation feierten. Die Konfirmation ist ein prägender Lebensübergang. Aus Kindern werden Jugendliche, aus Mitkonfirmanden Freunde. Oft entstehen Kontakte, die ein Leben lang halten. Manchmal ist die Sehnsucht da, Menschen aus dieser Zeit wieder zu treffen.

Bitte melden Sie sich bis zum 27. Mai im Pfarramt an:

Apostelkirche.weilheim@elkb.de oder 0881/9291-30. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Sabine Nagel

März

- Fr 4.3.**
18.00 Weilheim, Weltgebetstag der Frauen, Apostelkirche
- So 6.3. Invocavit**
10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)
11.30 Huglfing  (Pfrn. Sabine Nagel)
- So 13.3. Reminiscere**
10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)
19.00 Jugendgottesdienst der EJ Weilheim (Diakon Alexander Irmer)
- So 20.3. Okuli**
10.00 Weilheim Familiengottesdienst (Pfrn. Christina Hinderer)
- Sa 26.3.**
17.30 Wielenbach (Pfrn. Sabine Nagel)
- Sonntag 27.3. Lätare**
10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)
11.30 Raisting (Pfrn. Sabine Nagel)
- April**
- So 3.4. Judika**
10.00 Weilheim Konfirmandenvorstellung (Pfr. Michael Hinderer, Diakon Alexander Irmer)
11.30 Weilheim Konfirmandenvorstellung
11.30 Wessobrunn (Pfrn. Sabine Nagel), Kreuzbergkapelle Wessobrunn
18.00 Weilheim „Gottesdienst mal anders!“ (AK „Gottesdienst“)
- Fr 8.4.**
15.00 Bestattung Stillgeborener (Pfrn. Sabine Nagel)
- So 10.4. Palmarum**
10.00 Weilheim  (Pfrn. Christina Hinderer)
11.30 Raisting (Pfrn. Christina Hinderer)
- Do 14.4. Gründonnerstag**
19.30 Weilheim Beichtgottesdienst  (Pfr. Michael Hinderer)
- Fr 15.4. Karfreitag**
10.00 Weilheim  (Dekan Jörg Hammerbacher)
11.30 Huglfing  (Pfrn. Sabine Nagel)
- Sa 16.4.**
17.30 Wielenbach  (Pfrn. Sabine Nagel)
18.30 Weilheim Osternacht der Jugend (Diakon Alexander Irmer)

- So 17.4. Ostersonntag**
5.30 Weilheim Osternacht (Dekan Jörg Hammerbacher)
8.00 Österliches Ökumenisches Morgenlob im Freien, besonderer Treffpunkt!
10.00 Weilheim Ostergottesdienst  (Pfrn. Sabine Nagel)

- Mo 18.4. Ostermontag**
10.00 Familiengottesdienst Kunterbunte Ostern (Pfrn. Christina Hinderer), Dietlhofer See

- So 24.4. Quasimodogeniti**
10.00 Weilheim (NN)

Mai

- So 1.5. Misericordias Domini**
10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)
11.30 Huglfing (Pfrn. Sabine Nagel)

- Fr 6.5.**
19.00 Weilheim Beichtgottesdienst für Konfirmand*innen Kurs A (Pfr. Michael Hinderer, Diakon Alexander Irmer)

- Sa 7.5.**
14.00 Weilheim Konfirmation (Team der Apostelkirche)
16.00 Weilheim Konfirmation

- So 8.5. Jubilate**
10.00 Weilheim Konfirmation

- Fr 13.5.**
19.00 Weilheim Beichtgottesdienst für Konfirmand*innen Kurs B (Pfr. Michael Hinderer, Diakon Alexander Irmer)

- Sa 14.5.**
14.00 Weilheim Konfirmation (Team der Apostelkirche)
16.00 Weilheim Konfirmation

- So 15.5. Kantate**
9.00 Weilheim Konfirmation
11.00 Weilheim Konfirmation

- So 22.5. Rogate**
10.00 Weilheim  (Dekan Jörg Hammerbacher)
11.30 Raisting (Dekan Jörg Hammerbacher)

- Do 26.5. Christi Himmelfahrt**
10.00 Familiengottesdienst Kunterbunte Himmelfahrt (Pfrn. Christina Hinderer) Gögerl

- Sa 28.5.**
17.30 Wielenbach (Pfrn. Sabine Nagel)

- So 29.5. Exaudi**
10.00 Weilheim Mitsingkantate (Pfrn. Sabine Nagel)

- Di 31.5.**
19.00 Ökumenisches Abendlob (Pfrn. Sabine Nagel, Engelbert Birkle) St. Pölten

- So 5.6. Pfingstsonntag**
10.00 Weilheim Jubelkonfirmation   (Pfrn. Sabine Nagel)

 = Gottesdienst mit Abendmahl
 = Kindergottesdienst

Taizé-Gebete

immer freitags um 19.30 Uhr in der Kirche St.Pölten, da hier die geforderten Mindestabstände gut eingehalten werden können. Sollte es in den kommenden Monaten nochmal zu einem Gesangsverbot in Gottesdiensten kommen, müssen die Taizégebete leider wieder ausfallen.
11. März, 15. April, 13. Mai

Andachten im Bürgerheim und in der Krankenhauskapelle

werden wieder stattfinden sobald es erlaubt ist. Allerdings bleiben sie unter Coronabeschränkungen speziell den Bewohner*innen, Patient*innen und Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtungen vorbehalten. Wir bitten weiterhin um Verständnis!

Einladung zum Bibelkreis

Bei Gisela Wolff, Wiesenweg 5, 82362 Weilheim, Tel.: 0881/ 7197. Einmal im Monat am ersten Donnerstag von 18-19 Uhr treffen wir uns. Jede(r) kann kommen, ob evangelisch, katholisch oder weder noch, ob jung, ob alt, ob Frau, ob Mann!

Ökumenischer Kreuzweg durch die Stadt

am Freitag, den 25.3.22 mit Diakon i.R. Stefan Reichhart und Pfarrerin Sabine Nagel
Genauere Informationen waren zur Drucklegung des Gemeindebriefes noch nicht verfügbar. Bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Homepage www.apostelkirche.de

Kinder kommen zu Wort

Unser Haus wird von über 100 Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis ca. dem 10. Lebensjahr besucht. Wir haben Kinder der 1. bis zur 4. Klasse zum Thema „Kirche“ befragt und viele interessante Antworten erhalten.

Was ist Kirche für dich?

Was passiert in einer Kirche?

„Da wird halt gesegnet und getauft.“
 „Da ist oft ein Fest, wenn wir hingehen.“

„Da erzählt uns die Chefin, wie Jesus geboren wurde.“

„In der Kirche ist es so, dass man von Gott redet und dieser Ort ist sehr, sehr heilig.“

„Kirche ist etwas Gutes, was den Leuten hilft.“

„Also, da wird manchmal Musik gemacht und da erzählt die Frau Nagel, was alles mit Jesus passiert ist.“

„Da muss man gut zuhören und ruhig sitzen.“

„Ein Ort zum Entspannen und Ruhe finden.“

„Wo alle still sind, weil alles da heilig ist.“

„Es gibt Gottesdienste, wo man Gott finden kann.“

Was gehört zu einer Kirche?

Gott - Bibel - Orgel - Glocken - Kreuz von Jesus - Licht - Taufe - Bänke - eine Pfarrerin oder ein Pfarrer - Ruhe - Hochzeit - Taufschale - schöne Bilder von Gott - Altar - schöne Statuen - Kerzen - eine Krippe, wo Jesus drin ist

Wann warst Du in der Kirche?

„Mit dem Hort bei der Krippe.“

„Mit der Klasse am ersten Schultag.“

„Beim Gottesdienst mit meinen Eltern.“

„Bei meiner Taufe.“

„In Österreich in einer richtig großen Kirche.“

„Mit dem Hort z. B. an Erntedank.“

„Bei der Erstkommunion von meinem Bruder.“

„Einmal bei Weihnachten.“

„Mit meinen Eltern am Dreikönigstag.“

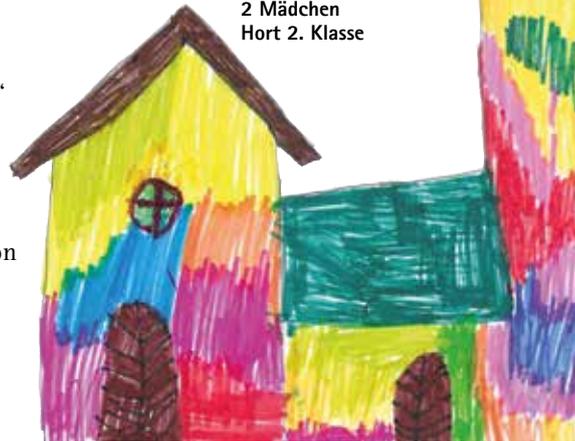
Was hast Du in der Kirche erlebt?

„Die Frau Nagel ist immer da.“

„Kerzen angezündet.“

„Vor den ganzen Leuten zu stehen und was vorzulesen.“

Gemeinschaftsarbeit
 2 Mädchen
 Hort 2. Klasse



„Warum gibt es so viel Streit auf der Welt?“

„Wie wird die Welt wieder schön und ruhig?“

„Gibt es Meerjungfrauen?“

„Was werde ich, wenn ich groß bin?“

Gefragt und zusammengestellt von
 Sibylle Renges und Sabine Kleber

„Gottesdienst“

„Ich war ein Engel.“

„Dass wir schöne Lieder gesungen haben.“

„Da hat der Bischof uns da Glück gewünscht.“

„Ich war da und durfte ein Gebet vorsagen.“

„Da war es heilig.“

Welche Fragen hast Du an Gott?

„Wie alt bist du eigentlich?“

„Hast du mal auf der Erde gelebt?“

„Was hast du so Gutes getan, dass Du heilig wurdest?“

„Wie hast du die Welt gemacht?“

„Wie geht es meiner Familie in Kolumbien?“



Junge, 6 Jahre, Kindergarten



Mädchen, 10 Jahre, 4. Klasse

Stellenangebote:

Sie mögen Kinder und wollen sie bei ihrer Entwicklung unterstützen? Dann kommen Sie doch zu uns. Wir sind ein Haus für Kinder mit Krippe, Kindergarten und Hort.

Wir suchen für September 2022 eine/n FSJ Praktikanten/Praktikantin und eine Päd. Fachkraft oder eine Päd. Ergänzungskraft. (m/w/d)

Bewerbungen an:
 Evangelisches Haus für Kinder, Sabine Kleber, Am Wehr 2, 82362 Weilheim (Tel.: 0881-7296)

Anmeldung für das Jahr 2022/23:

Sie haben Interesse an unserem Haus?
 Bitte melden Sie sich gerne telefonisch. (Tel.: 0881-7296) Sie bekommen einen individuellen Schnuppertermin, bei dem Sie unser Haus kennenlernen können.
 Die Anmeldungen für das Betreuungsjahr 2022/23 laufen über das Stadtportal der Stadt Weilheim bis 20.03.2022.

Ein grandioses Krippenspiel

An Heilig Abend konnten wir nach einem Jahr Pause mit großer Freude das Krippenspiel der Jugend in einem festlichen und stimmungsvollen Gottesdienst feiern.

Das selbstgeschriebene Krippenspiel zeigte diesmal das Weihnachtsfest der Großfamilie Stein auf. „Alle Kinder und Enkelkinder sollten das Weihnachtsfest mit den Großeltern verbringen – doch in jeder Familie gab es Situationen, die verhinderten, dass so manche Weihnachtsstimmung auftauchte. Trotz Streitigkeiten, den Verletzungen von Oma



und Opa und auch der Unlust einiger Enkelkinder wurde dieses Weihnachtsfest ein perfektes Weihnachtsfest für die gesamte Familie Stein.“ Diese teilweise sehr realitätsnahe aber auch humorvolle Geschich-

te ermöglichte uns, das Weihnachtsfest, so wie es war, als perfekt anzunehmen und zu gestalten.

Vielen Dank an alle beteiligten Jugendlichen, die sowohl schauspielerisch wie auch organisatorisch, bei den Aufgaben Foto- & Filmaufnahmen und Ausformulieren der Texte diesen Gottesdienst ermöglicht haben – das war einfach der Hammer!

Alexander Irmer

JugendHilft – Das Spendenprojekt

JugendHilft findet dieses Jahr, nach zwei Jahren Pause, endlich wieder statt.

Wie in vielen Jahren zuvor möchten wir auch dieses Jahr wieder Menschen aus unserer Gemeinde bei Arbeiten jeglicher Art unterstützen. Egal ob jung oder alt, egal ob bei der Gartenarbeit, dem Zurechtkommen mit dem Computer, bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (Fenster putzen, Zimmer streichen, ...) oder beim Möbel-Montieren – wir helfen gerne! Als Dank und Bestätigung für unsere Hilfe würden wir uns sehr über eine Spende für unsere Jugendkasse freuen. Dabei ist es Ihnen natürlich feigestellt, in welcher Höhe Sie spenden möchten. Die Spende fließt jedenfalls in verschiedene Projekte der Jugend, wie z.B. den Tunnel oder wird für Ausflüge und Freizeiten verwendet.

Der JugendHilft-Tag findet dieses Jahr am **13. April von 10 bis 18 Uhr** statt. Damit wir für uns einen Plan der Arbeiten erstellen können, bitten wir Sie die Tätigkeit im Pfarramt **bis 6. April** anzumelden (per Telefon oder Mail). Danach können wir planen und Ihnen Rückmeldung geben, wann wir Sie unterstützen.

Anmeldung Konfirmation 2023

Liebe*r zukünftige*r Konfirmand*in, liebe Eltern,

Du möchtest dich confirmieren lassen? Du bist bis Ostern 2023 (oder kurze Zeit später) 14 Jahre alt? Du möchtest ein ereignisreiches Jahr mit Jugendlichen, Jugendleiter*innen und deinem Glauben verbringen? Du möchtest im Mai 2023 ein großes Fest mit deinen Gästen feiern?

Dann komm mit einem Elternteil/einer sorgeberechtigten Person am **31. März 2022 um 19 Uhr** zu uns in das Gemeindehaus (Münchener Straße 4). Dort kannst Du dich für die Konfirmation anmelden und erfährst von Personen aus dem Team (Jugendleiter*innen, Pfarrer, Diakon) alles rund um dein Konfirmandenjahr. Du darfst uns deine Fragen stellen und schon ein wenig erfahren was dich erwartet.

Wir freuen uns dich und deine Eltern kennenzulernen.

Alexander Irmer und Michael Hinderer

Osternacht

In der Nacht vom 16. auf den 17. April findet wieder unsere Jugendosternacht statt. Beginnen

werden wir mit einem Jugendgottesdienst und erleben dann eine Nacht gefüllt mit Spielen, Basteln, Andachten und vielem mehr bis zum gemeinsamen Osterfeuer und Gottesdienst am Ostermorgen. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab dem Konfirmandenalter. Damit wir planen können, bitte ich um eine Anmeldung ab dem 24. März über unsere Website. Ich freue mich schon jetzt auf eine schöne und lange Osternacht mit Euch!

Alexander Irmer



Rückblick auf Christbaumaktion & EJ-Weihnachtsfeier

Einige engagierte Jugendliche konnten mit viel Muskelkraft und Engagement Mitte Dezember den Christbaum aus dem Garten von Familie Heigl in die Kirche transportieren und dort auch festlich schmücken. Danke euch – das hat wirklich Spaß gemacht!

Vielen Dank auch an Familie Meissner, die uns beim Transport in die Kirche geholfen hat.

Am 17. Dezember feierte dann die Evangelische Jugend ge-



meinsam Weihnachten. Mit einer kleinen Weihnachtsfeier im Gemeindesaal bei Kerzenlicht und an einem kleinen Lagerfeuer im Hof verbrachten wir einen wunderbaren energiegebenden Abend. Natürlich gab es auch ein kleines Geschenk für die engagierten Jugendlichen – eine Tasse mit EJ-Logo für Freizeiten oder den einfachen Hausgebrauch – ziemlich praktisch.

Alexander Irmer

Erinnerung: Kinderzeltlager Lindenbichl

Die Anmeldung für das Kinderzeltlager auf Lindenbichl ist noch **bis 7. März** möglich, danach gibt es eine Warteliste. Alle Infos finden Sie auf unserer Website unter:

www.apostelkirche.de/libi

Veranstaltungen für Senioren

Nach unserem bewährten Schutzkonzept können bis auf Weiteres die Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren im Gemeindesaal stattfinden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

SeniorengGeburtstagsfeiern

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus.

Gemeinsam - und coronaschutzkonform - feiern wir den Beginn Ihres neuen Lebensjahres. Eingeladen sind alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden - gerne mit einer Begleitperson.

22. März, 19. April, 24. Mai

Seniorenachmittage

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus.

29. März

Möglichkeiten der häuslichen Pflege mit Claudia Hörbrand, Geschäftsführerin der Ökumenischen Sozialstation

26. April

Ein Nachmittag „Unter der Rose ...“ mit Sabine Nagel

31. Mai

Jugend früher und Jugend heute mit Jugendlichen aus der Kirchengemeinde und Jugenddiakon Alexander Irmer

Geprächsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern, dabei ins Gespräch kommen über Gott und die Welt. Wir treffen uns einmal im Monat an einem **Mittwoch**, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit.

Beginn 14 Uhr, den Treffpunkt bitte bei Frau Schneider erfragen. Weitere Informationen und Anmeldung bei

Gilda Schneider Tel.: 0881-41642 oder gilda.schneider@web.de

Bitte beachten Sie auch den Flyer, der ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Gemeindebüro ausliegen.

Mittwoch, 16. März

Durch die Parquetwiesen und an der Ammer zurück

Mittwoch, 20. April

Vom Gögerl über den Gmünder Hof zurück nach Weilheim

Mittwoch, 25. Mai

Durch den Feldafinger Park nach Tutzing



Mord am Watzmann

Lesung mit Gespräch

Termin: 16.3.22, 19.30 Uhr

Ort: Im Bistro Hänsel's, Herrenfeldstr. 30, in Weilheim i. OB, Anmeldung bitte im EBW

Referent: Dr. Felix Leibrock, Autor, Polizeipfarrer, Leiter des Evangelischen Bildungswerks München

SCHÖNES WAGEN

Neue Grundrechte in den Europäischen Verfassungen

Termin: 10.4.22, 16 Uhr - 18 Uhr

Ort: Studienhaus Gut Schönwag, Wessobrunn

Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorträge und vieles mehr in angenehmer Runde.

Die Veranstaltungen finden im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr** statt. Es gelten die jeweils aktuellen Pandemiebeschränkungen: Teilnahme mit FFP2-Maske und 3G, die TN-Zahl ist auf max. 20 Personen begrenzt.

Eine Anmeldung ist daher dringend erforderlich bei: Klauspeter Schneider Tel.: 0881-41642 oder klauspeter.schneider@web.de

Donnerstag, 17. März

„Der Vinschgau in Südtirol“
Bilder – Geschichten – Köstlichkeiten
Lichtbildervortrag mit Klauspeter Schneider

Donnerstag, 28. April

„Ein Abend mit Coretta King – der Frau an Martin Luther Kings Seite“
Vortrag mit Pfarrerin Sabine Nagel

Donnerstag, 19. Mai

„Konfirmation – gestern und heute“
ein Austausch der Generationen
Diskussion mit Diakon Alexander Irmer und Jugendlichen

Donnerstag, 23. Juni

„Klimaschutz in Weilheim“
Welchen Beitrag kann ICH persönlich leisten?
Vortrag und Diskussion mit Dipl.Ing. Ottmar Back, Weilheimer Agenda 21 – AK Energie-Klima-Umwelt

Referentin: Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesministerin für Justiz a. D.
Kooperation: Diakonie Herzogsägmühle, Studienhausstiftung Schönwag
Veranstaltungsart: Vortrag

Münchner Spaziergänge

„Haidhausen“

Am 1. Oktober 1854 vergrößerte sich München auf einen Schlag: Die Eingemeindung Haidhausens an diesem Tag bedeutete eine annähernde Verdopplung der städtischen Fläche. Nach der Eingemeindung im 19. Jahrhundert vollzog sich schließlich der Wandel zu einem repräsentativen Wohnviertel. Der auch „Franzosenviertel“ genannte Stadtteil zeichnet sich heute durch eine Reihe markanter Gebäude und Orte aus, darunter der „Vorstadttdom“ St. Johann Baptist, der Wiener Platz (mit dem Wiener Markt) und das Maximilianeum.

Kosten: 15 Euro, Anmeldung bitte bis zum 22.4.22

Termin: 1.5.22, 11-13 Uhr

Ort: München

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

SCHÖNES WAGEN

Generationen übergreifender Nachmittag
Für Eltern, Kinder, Großeltern, Enkelkinder mit Richard Oehmann und der Gruppe Café Untertzucker

Termin: 15.5.22, 16 Uhr - 18 Uhr

Ort: Studienhaus Gut Schönwag, Wessobrunn

Kooperation: Diakonie Herzogsägmühle, Studienhausstiftung Schönwag

Anders hinschauen

Lebenswelten erkunden – Methoden der Sozialraumwahrnehmung ausprobieren und gewinnbringend einsetzen

Termin: 20.5.22, 15 Uhr - 18.30 Uhr

Teilnahmegebühr: 20 Euro/ermäßigt 10 Euro (für Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Evang.-Luth. Dekanat Weilheim)
Ort: Evang. Gemeindehaus, Murnau a. Staffelsee

Referenten: Diakon Norbert Rübiger, Brigitta Bogner, Dipl. Religionspädagogin, Projektbüro „Profil und Konzentration“ der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Veranstaltungsart: Workshop

Weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: www.ebw-weilheim.de. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren und sich für die einzelnen Veranstaltungen anmelden!

Aus der Arbeit eines Dekanatskantors

Wie es wohl in 20 oder 30 Jahren um die Kirchenmusik in den Gemeinden bestellt ist?

Einen großen Einfluss darauf übt die Arbeit der Dekanatskantoren aus:

Sie bilden Organisten, Chorleiter, Kinder- und Posaunenchorleiter aus und sind zuständig für die Fortbildung und Beratung aller ehren- und nebenamtlich kirchenmusikalisch Tätigen im Dekanat.

Wie das aussieht?

Zum einen natürlich: Wir (im Dekanat Weilheim: mein Kollege Wilko Ossoba-Lochner und ich) bieten kirchlich bezuschussten Orgelunterricht an, mit Abschluss der Kleinen (D-Prüfung) und Großen (C-Prüfung) Kirchenmusikprüfung im Nebenamt.

Zum Beispiel habe ich hier im September eine C-Prüfung abgenommen – der (erwachsene) Schüler spielt schon länger in seiner Gemeinde Orgel und leitet dort einen Chor – sowie im November eine D-Prüfung – die 16 jährige Schülerin spielt nun schon nach einem halben Jahr Unterricht Gottesdienste in ihrer Gemeinde.

Probentermine

Chor der Apostelkirche Mittwoch, 19.45 Uhr, Apostelkirche

Posaunenchor Montag, 19.45 Uhr, Saal unter der Kirche

Jungbläser

Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“

(Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Großer Saal der Musikschule

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar (0881/929138)

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16–18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

Adam Cory, Telefon: 0151-25267061

Aufgrund der aktuellen Corona-Regelungen bitten wir Sie, sich vorher unter der jeweiligen Telefonnummer oder auf der Website www.apostelkirche.de zu informieren.

Was das bringt? Zum einen für die Musiker Sicherheit und Unterstützung bei ihrer musikalischen Tätigkeit, natürlich auch ein höheres Honorar dafür, zum anderen für die Gemeinden eine Bereicherung.

Ebenfalls sind wir zuständig für die Beratung bei Chorleiterwechseln – bei zwei Posaunenchorern fand im letzten Jahr ein Wechsel der Leitung statt; die Gemeinden sind da weiterhin gut versorgt.

Zum anderen: Wir bieten verschiedene Fortbildungen/Konvente an: Chortage, Dekanatsprojekte, jährliche Konvente für alle kirchenmusikalisch Tätigen. Z.B. war unser letzter Jahreskonvent mit dem Orgelwanderweg in Garmisch verbunden und fand bei den Organisten des Dekanats guten Anklang. Als Dekanatsprojekte bietet z.B. Hr. Ossoba-Lochner oft Kantaten an, mit denen er auch kleinere Gemeinden bereichert; ich biete den Projektchor „Neue Kantorei“ an, der mit Chorreisen und Konzerten verbunden anspruchsvolle Chormusik erarbeitet.

Außerdem sind die Dekanatskantoren untereinander gut vernetzt: In jährlichen Landeskonventen sowie in verschiedenen Kirchenkreiskonventen – so halten wir uns gegenseitig auf dem neuesten Stand und können Anregungen austauschen und neue Entwicklungen verfolgen.

Dekanatskantor – das ist ein Beruf, der mir persönlich viel Freude macht und dazu beiträgt, die kirchenmusikalische Vielfalt in unseren Gemeinden zu erhalten!

Gundula Kretschmar

Mitsingen im Jugendchor?!

Wenn ihr ab 10 Jahre alt seid (ca. 5. Klasse) und Lust habt, sowohl Musicals und Songs als auch Gospels oder moderne geistliche Lieder mitzusingen, dann seid ihr bei uns richtig!

Wir treten sowohl in der Apostelkirche bei Konfirmationen, Gemeindefesten usw. auf, als auch in der Musikschule oder im Stadttheater (s. o. bei Terminen).

Der Jugendchor probt freitags von 17.30 – 18.30 Uhr im Großen Saal der Musikschule.

Schaut gern einfach vorbei oder meldet euch bei

Gundula Kretschmar:

gundula.kretschmar@elkb.de oder

Karin Leeb: Karin.Leeb@gmx.de.

Wir freuen uns auf euch!

Abendmusiken

Abendmusiken finden im Wechsel mit musikalischen Abendandachten in gewohnter Form und unter Einhaltung der jeweilig aktuellen Corona-Schutzkonzepte bei uns statt. Bitte halten Sie sich aber weiterhin über unsere Homepage und die Presse auf dem Laufenden.

Sonntag, 21.3., 18 Uhr

Abendmusik

Orgel + Percussion

Leander Kaiser, Percussion

Gundula Kretschmar, Orgel

Eintritt frei

Karfreitag, 15.4., 18 Uhr

Passionskonzert zum Karfreitag

J. Rheinberger: Stabat Mater

Flor Peeters: Messe

F. Mendelssohn: Hör mein Bitten

Chor der Apostelkirche und Orchester

Anneli Tillmanns-Liesz, Sopran

Jürgen Geiger, Orgel

Leitung: Gundula Kretschmar

Eintritt 18.-/12.- Euro

Samstag, 23. April, 18 Uhr

Orgelkonzert im Rahmen des

Weilheimer Orgelsommers

Martin Kovarik (CH), Orgel

Kantate zum Mitsingen

Am Sonntag, 29. Mai, erklingt um 10

Uhr im Gottesdienst die Kantate

„Singet dem Herrn“ von W. Briegel

Dazu herzliche Einladung an alle, die unabhängig von regelmäßigen Proben gerne mal ein schönes Werk mitsingen wollen!

Geprobt wird nur am Samstag, den 28.

Mai, von 12 – 15 Uhr.

Um Anmeldung bei Gundula Kretschmar

(gundula.kretschmar@elkb.de oder Tele-

fon 0881 929138) wird gebeten.

„You and I“

Samstag, 28. Mai, 16.30 Uhr und 20 Uhr, Stadttheater „You and I“

Der Jugendchor der Apostelkirche und Sänger der Musikschule führen Ausschnitte aus verschiedenen Musicals auf aus „König der Löwen“, „Phantom der Oper“, „Chess“ u.a.

Leitung: Karin Leeb und

Gundula Kretschmar



Monatsspruch für März 2022

*Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist;
seid wachsam, harrt aus und
bittet für alle Heiligen.* Eph 6,18



HINTER DEN KULISSEN

Er hält den Laden am Laufen

Daniel Kracke, Geschäftsführer des Jugendwerks, hat es nicht so mit der Hierarchie

Einmal im Jahr gibt Daniel Kracke in Rieder-
au einen Jugend-
leiterkurs, da-
mit er mal wie-
der konzentriert

mehrere Tage mit 16-/17-Jährigen arbeiten kann. „Das brauche ich, um den Kontakt zu den Jugendlichen nicht zu verlieren.“ Das ist auch wichtig für seinen Job: Der 41-Jährige ist einer von drei Dekanatsjugendreferenten im Dekanat Weilheim – neben Ruth Grünwald und Manuel Radlhamer. Zusammen managt er mit der Kollegin und dem Kollegen und zwei Teamassistentinnen im Evangelischen Jugendwerk Weilheim die Angebote der Kirche für die Jugend im Dekanat. 2002 hat er seine Ausbildung zum Diakon und Sozialpädagogen begonnen, wurde 2009 ins Dekanat Rosenheim geschickt und wechselte 2016 nach Weilheim. Der in München Moosach konfirmierte und über die Evangelischen Pfadfinder zum Diakons-Studium gekommene Kracke lebt mit Freundin in Uffing am Staffelsee.

Kracke ist Geschäftsführer des Jugendwerks und „verantwortet damit den Laden, aber wir haben eher keine Hierarchie“, betont er. So verantwortet Grünwald etwa den Leitenden Kreis und den Dekanatsjugendkonvent, in denen die Ehrenamtlichen der

Evangelischen Jugend ihre Interessen artikulieren und vertreten. Radlhamer ist zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, Freizeiten und Mitarbeiterbildung.

Das Hauptprojekt der Beiden: Das alljährliche Sommer-Zeltlager mit mehreren Einheiten in den großen Ferien auf Lindendichl im Staffelsee. Und da gibt es im Moment sehr viel zu tun: Scheune und sanitäre Anlagen werden für einen sechsstelligen Betrag renoviert. Das merkt man auch im Jugendwerkshaus in der Münchner Straße: Die Zimmer sind voll gestellt mit Kisten, Kästen, Geräten – Materialien von Lindendichl, die während der Arbeiten ausgelagert sind.

So ein bisschen unaufgeräumt erscheint auch die tägliche Arbeit von Kracke. Denn der macht, wenn man so will, den Rest: Gremienarbeit, Gespräche mit übergeordneten Stellen, Sitzungen der Dekanatsjugendkammer – ein ziemlicher Brocken an Besprechungen. Er kümmert sich zudem um die technische Ausstattung der Büros, um die PCs, um die Vermietung des Jugendwerks-Busses an Jugendgruppen und fährt auch mal auf die Halbinsel rüber, wenn außerhalb der Lagersaison auf Lindendichl was zu regeln ist: „Ich habe ja den kürzesten Weg.“ Die Liste ließe sich fortsetzen. Es lässt sich aber auch mit den Worten des Geschäftsführers einfach so zusammenfassen:

„Alles was in der Geschäftsstelle aufschlägt, für das konkret kein anderer zuständig ist, landet bei mir.“ Denn, so sein Standpunkt: „Wenn ich das mache, können die anderen in Ruhe arbeiten.“ So kann er das „Team am Laufen halten“.

Ein Team inklusive der Assistentinnen, von dem er sagt, dass „jeder jeden unterstützt und das eine gute Konfliktstruktur hat“. Derzeit versuchen die „Jugendwerker“ sich eine bessere Arbeitsstruktur zu geben: „Wir sind dabei, kritisch auf Überlastungen zu schauen“, erläutert Kracke. Wer braucht wo Unterstützung? Wo kann man Synergieeffekte nutzen? Wer hat noch freie Kapazitäten? Denn auch für die Seelsorge muss noch Zeit bleiben. Viele Jugendliche wenden sich mit ihren Problemen auch an die Jugenddiakoninnen und -diakone. „Dort wo Beziehungen aufgebaut sind, fällt es leichter, sein Herz auszuschütten.“

Grünwald und Radlhamer haben viel Kontakt zur Jugend (derzeit durch Corona aber unter erschwerten Bedingungen), allein schon in den Wochen auf Libi. „Auch wenn ich Zeitdruck habe, nehme ich mir die Zeit für Ehrenamtliche, wenn jemand zu mir in die Münchner Straße kommt.“ Damit der Kontakt zur Jugend sich für Kracke nicht nur auf den alljährlichen Jugendleiterkurs im dekanatseigenen Jugendhaus in Rieder-
au beschränkt.

Ralf Scharnitzky

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtssekretärinnen)

☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat

Anette Ihrig
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Diakonie Oberland

Diakon Stefan Helm
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

Integrationsfachdienst – Beratung zu Arbeit für Menschen mit Behinderung
Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evangelisches Bildungswerk

Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Weltladen Weilheim

Admiral-Hipper-Straße 10, ☎ 0881/632 70
Mo-Fr 9.30–18.30 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Corona-Öffnungszeiten bitte im Weltladen erfragen!

Jugendwerk

Dekanatsjugend

Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
E-Mail: info@jugendwerk-weilheim.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Gunter Kirsch und Dr. Brigitte Honold

Dekan Jörg Hammerbacher

Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-40
joerg.hammerbacher@elkb.de

PfarrerIn Sabine Nagel

Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

PfarrerIn Christina Hinderer

Pfarrer Michael Hinderer
Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/9291-51
christina.hinderer@elkb.de
michael.hinderer@elkb.de

Jugenddiakon Alexander Irmer

Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

Kantorin Gundula Kretschmar

Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder

Leitung: Sabine Kleber
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
info@ev-haus-fuer-kinder.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Mesnerin Marga Turbanisch

Huglfing ☎ 08802/9147895

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen

Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel

Lebensmittelausgabe an Menschen mit kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag 14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Eva-Maria Muche: ☎ 0881/92779712

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche Weilheim e. V.

1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

Suchtberatung – Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle Weilheim

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen Sozialpsychiatrischer Dienst

Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise

Inge Bias-Putzier, Susanne Seeling
Mo-Do 9-17 Uhr; Fr 9-12 Uhr
Schützenstraße 18, Weilheim
☎ 0881/9276589-23
www.asylimoberland.de

Asylsozialberatung Weilheim und Umgebung: Cenin Yasar

☎ 0881/929174 oder 0157 50489031

Telefonseelsorge

Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Spendenkonten

Kirchengemeinde

IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
BIC: BYLADEM1WHM

Gemeindediakonieverein e. V.

IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel

IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e. V.

IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel

IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,
BIC: GENODEF1GAP

Kirchgeld

IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM

Schätze der Apostelkirche

Der „Tunnel“ formerly known as „Turmzimmer“



Auch ein neuer Anstrich durfte nicht fehlen.



Ärmel hochgekrempelt hat die Evangelische Jugend, um den „Tunnel“ wieder aufzuhübschen.

Wenn es einen Schatz der Jugend auf dem Areal der Apostelkirche gibt, dann sicher den „Tunnel“. Und das nicht erst im 21. Jahrhundert. Schon seit Jahrzehnten ist der Raum, früher schlicht „Turmzimmer“ genannt, Treffpunkt für die jungen Gemeindeglieder.

Wie die Recherchen zu diesem Artikel ergaben, ist er mindestens seit den 70er Jahren immer wieder Mittelpunkt der Ju-

gendarbeit gewesen. Der Konfirmanden-Jahrgang 1970 renovierte den Raum gemeinsam mit Pfarrer Siegfried Hogrefe. Und es wären nicht die 70er gewesen, wenn nicht auch Kunst in leuchtenden Farben dort ihren Platz gefunden hätte. Unter Anleitung von Jörg von Hayek entstand hier ein Wandgemälde auf dunkelblauem Grund, das heute natürlich nicht mehr zu finden ist. Hier fand der Konfir-

mandenunterricht ebenso statt wie Gruppenstunden, Spieleabende, Parties oder „Play Bach“.

Irgendwann bekam der Raum dann den Namen „Tunnel“, er war weiterhin zentraler Treffpunkt der Jugendlichen, die Gestaltung wechselte immer wieder. Auch gemütliche Sitzmöbel, eine kleine Bar für Alkoholfreies und ein Billardtisch hielten Einzug. Erst in den vergangenen Monaten bekam der „Tunnel“ eine Verjüngungskur: Der Boden wurde komplett gereinigt und neu versiegelt, die EJ schwang einige Tage lang den Pinsel, um die Wände frisch zu streichen und auch Kunstvolles soll sich bald wieder an der Wand finden. Außerdem werden die Jugendlichen die in die Jahre gekommene Bar ersetzen. Es lohnt sich also sicher mal, einen Blick in den „Tunnel“ zu werfen, wenn er wieder in Betrieb ist.

Fotos: Bianca Heigl

Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen



Diakonie
Bayern

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA):
Hilfe bei der Bewältigung der Corona-Folgen
Frühjahrssammlung
28.03. – 03.04.2022**

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein. Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, erbitten wir bei der Frühjahrssammlung vom **28. März bis 03. April 2022** Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Herzlichen Dank!

www.apostelkirche.de/oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Danke für Ihre Unterstützung!

- 20%** der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45%** der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35%** der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Bitte an folgendes Spendenkonto überweisen: IBAN DE77 7035 1030 0000 6700 00
Evang. Kirchengemeinde Weilheim · Stichwort: Frühjahrssammlung 2022